

Asmusen

23. Juni 1934

Lieber Herr Pastor!

Nun ist es wirklich an mir, mit dem Geständnis, dass ich mich blamiert und Ihnen gegenüber sehr wenig Zutrauen bewiesen habe, Pater peccavi! zu sagen. Denken Sie: mir stieg erst vorgestern früh beim Rasieren, bei dem man ja über so viele göttliche und menschliche Dinge gemächlich nachzudenken pflegt, auf einmal wie ein Blitz der Gedanke auf - es ist vielleicht nahezu zur selben Stunde gewesen, in der sie meinen letzten Brief erhielten -: diese Sache, die nun beinahe mir eine schlaflose Nacht verursacht hätte, muss ein Witz gewesen sein, denn ich bei offenbar sehr langer Zeitung nicht als solchen verstanden habe! Ich stürzte hinüber zu Frl. von Kirschbaum, die sich der falschen Exegese mit mir schuldig gemacht hatte; sie behauptete nun ebenfalls, das auch schon gedacht zu haben. Aber wie dem auch sei, 24 Stunden später war die Bestätigung da und der Glaubenswaller mit dem Range eines Landesoberbischofs der uns so intrigiert hatte, löste sich in Rauch auf. Entnehmen Sie der Sache nur dies, dass ich offenbar doch auch Nerven habe, die mich veranlassen konnten, in der an sich berechtigten Neigung, in diesen apokalyptischen Zeiten ein wenig Alles für möglich zu halten, nun doch etwas zu weit zu gehen.

Ihre Antwort an Kittel ist sehr gut. Verzeihen sie mir, wenn ich mich ~~xxx~~ auch in dieser Sache etwas kribbelig gezeigt habe. Wenn wir uns das nächste mal mündlich sprechen können, bietet sich vielleicht Gelegenheit hinsichtlich meiner andauernd etwas schwierigen Stellung und Rolle in dem ganzen Orchester einige klärende Gedanken auszutauschen. Als Antwort auf meinen letzten Brief an Kittel bekam ich ein kleines Schreiben von seiner Frau mit der Mitteilung, dass er mit Fieber zu Bett liege und mir nicht gleich antworten könne. Fieber sollen manchmal eine läuternde Wirkung auch auf das Seelenleben des Menschen ausüben. Hoffen wir, dass sich das an diesem unserm Zeitgenossen in reichlichem Masse als wahr erweise

Zum Schluss diemal eine nun ganz triviale Frage: Gibt es dort auch so etwas wie eine Kirchenkasse? Wenn ja, befindet sich auch Geld darin? Wenn ja, genügend viel Geld, dass ich mit Ehren die 45 Mark anmelden dürfte, die ich damals für die Frankfurter Reise (inklusive das auszusetznete Essen, das wir ~~am~~ auf dem Platz beim Römer eingenommen haben!) ausgab? Wenn ja, würden Sie es übernehmen, dem betr. Mamonswalter einen diesbezügl. Wink zu geben? Wenn nein, so melden Sie mir ruhig, dass ich diese Summe zu Ehren der guten Sache ins Kamin schreiben solle. Es kann gut und gerne auch so in Ordnung sein.

Mit herzlichem Gruss und mit den besten Empfehlungen an das übrige Kirchenregiment

Ihr

KBA 9234.220